

Die Schüler*innen untersuchen, wie sich ihr tägliches Handeln auf die Menschen und die Gesellschaft um sie herum auswirken kann. Wie kann Diskriminierung bekämpft werden? Was kann ich tun? Im Handbuch für Lehrkräfte finden Sie Tipps und vertiefende Fragestellungen, die Ihnen helfen werden, eine Gruppendiskussion zu leiten.

Themen

Menschenrechte, Diskriminierung, Aktivismus, Vorbilder

Zielgruppe

Modul 1 wurde für Schüler*innen ab 13 Jahren entwickelt. Die Online-Toolbox beinhaltet offene Fragen, die Schüler*innen auf ihrem eigenen Niveau bearbeiten können. Die Einheiten sind unterteilt in verschiedene Schwierigkeitsgrade:

● einfach → ● ● vertiefend → ● ● ● komplex.

Was benötige ich?

Schüler*innen:

Laptop/Tablet/Smartphone

Kopfhörer

Internetzugang

Papier

Stift

(kostenloser) Schüler*innen-Account oder

Lehrkräfte:

Beamer & Lautsprecher

Internetzugang

Aufbau

Dieses Modul besteht aus drei Unterrichtseinheiten, die ihrerseits wiederum in mehrere Übungen untergliedert sind. Bei einigen Übungen können Sie die Tipps und vertiefenden Fragen verwenden, um die Einheiten zu erweitern. Tipps finden Sie im Allgemeinen Handbuch für Lehrkräfte für jede Unterrichtseinheit unter „Aufbau“.

Unterrichtseinheit

Thema	Zeit	Zusammenfassung
Diskriminierung, Aktivismus	50 min.	Die Schüler*innen lernen zwei unterschiedliche Perspektiven zum Thema „Aktiv werden“ kennen. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um mit Diskriminierung umzugehen?
Menschenrechte	85 min.	Den Schüler*innen wird deutlich, wie sich die Menschenrechte auf ihr eigenes Leben und das von anderen auswirken. Die Schüler*innen können sich einen von drei Fällen aussuchen, in denen die Rechte von Kindern vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verhandelt wurden.
Vorbilder, Aktivismus	50 min.	Die Schüler*innen hören sich fünf Handlungsbeispiele von Gleichaltrigen an und suchen sich eins davon aus, mit dem sie sich näher beschäftigen wollen. In der Gruppe diskutieren sie Aktionsmöglichkeiten, um gegen Diskriminierung zu handeln.

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler*innen anhand eines konkreten Beispiels zwei unterschiedliche Perspektiven zum Thema „Aktiv werden“ kennen. Es geht um eine Gedenkveranstaltung nach einem antisemitischen Anschlag auf eine Synagoge 2015 in Kopenhagen. Sie hören Anna und Naveed, die klar Position beziehen und sich in ihren jeweiligen Communities organisieren. Beide stellen sich die Frage, was ihre Aktionen bewirken können. Es wird sowohl nach den Schwierigkeiten als auch nach den Vorteilen gefragt, die es mit sich bringt, wenn man sich einmischt. Somit bekommen die Schüler*innen die Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven abzuwägen. Sie können erkennen, dass es in diskriminierenden Situationen Gründe sowohl für als auch gegen ein Eingreifen gibt.

Lernziele

- Die Schüler*innen erfahren, wie sie ein Foto sachlich untersuchen können
- Die Schüler*innen lernen zwei Formen von Solidarität kennen
- Die Schüler*innen reflektieren über Hindernisse und Vorteile für das Handeln

Level

Aufbau (50 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Handeln und verändern	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einleitungstext laut vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.
±10 min.	Übung 1 Zoom in und out	Einzelübung/ Diskussion in der Klasse	Diese Übung machen die Schüler*innen individuell. Geben Sie dem Denk- und Beobachtungsprozess genügend Zeit. Achten Sie darauf, dass die Schüler*innen etwas beschreiben, was sie auch tatsächlich in dem Bild sehen – und nicht raten, was das Gezeigte wohl sein soll. Stellen Sie Fragen, die zum Nachdenken anregen, beispielsweise: - „Warum sagst du das?“ oder - „Wie kommst du darauf, dieses Bild so zu interpretieren?“
±20 min.	Übung 2 Einer Aktion auf den Grund gehen	Diskussion in der Klasse/ Einzelübung/ Zweiergruppen	Sehen Sie sich gemeinsam das Video von Anna und Naveed an. Indem diese beiden Beispiele zusammen besprochen werden, können die Schüler*innen über direkte und indirekte Betroffenheit von Diskriminierung nachdenken. Außerdem setzen sie sich mit unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten und mit Solidarität auseinander. Nehmen Sie sich Zeit, um zu besprechen, wie das Ereignis selbst und Annas Worte auf Ihre Schüler*innen gewirkt haben. Die beschriebene Gewalttat kann starke Emotionen hervorrufen, die anerkannt werden sollten. Die Methode „Sag’s mit deiner Hand“ ermöglicht allen, ihre Gedanken individuell zu ordnen. Diese Methode wird den Schüler*innen in der Übung erklärt. Der erste Austausch in Zweiergruppen ermöglicht es den Schüler*innen, über ihre Reaktionen zu sprechen. Ein Austausch in der Klasse sollte auf freiwilliger

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
			<p>Basis erfolgen. Geben Sie genügend Zeit.</p> <p>Die folgenden vertiefenden Fragen können den Schüler*innen helfen, das Gesehene zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum hat sich Anna nach dem Anschlag öffentlich positioniert? - Warum hat Naveed an dieser Trauerfeier teilgenommen?
±10 min.	Übung 3 Handeln oder nicht handeln?	Einzelübung/ Diskussion in der Klasse	<p>Wägen Sie ab, ob eine Diskussion in Zweiergruppen oder in der Klasse passender ist. Je nach Klassendynamik und Erfahrungen der Schüler*innen kann eine gemeinsam erstellte Schlagwortwolke größer sein, bzw. eine breitere Auswahl an Wörtern beinhalten. Die Widerstände, die die Schüler*innen gegen ein Eingreifen anbringen, sind häufig mit negativen Gefühlen verbunden: Angst, Machtlosigkeit, Gefahr. Es ist wichtig – je nach Situation –, die gegen ein Eingreifen vorgebrachten Gründe als legitim anzuerkennen. Andererseits können alle Schüler*innen davon profitieren, wenn sie sich gemeinsam klarmachen, was für eine stärkende Erfahrung es sein kann, aktiv zu handeln. Dazu sollten Sie mit ihnen die Vorteile – sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene – besprechen.</p>
±5 min.	Übung 4 Handeln und verändern	Diskussion in der Klasse	<p>Zum Abschluss der Unterrichtseinheit werden die Schüler*innen aufgefordert, sich über die Themen Engagement und Veränderung Gedanken zu machen. Als Grundlage dafür dienen Beispiele entweder aus ihrem Umfeld oder aus aller Welt, die sie interessant finden.</p>

Den Schüler*innen wird deutlich, wie sich die Menschenrechte auf ihr eigenes Leben und das von anderen auswirken. Um das juristische Gewicht der Menschenrechte zu verdeutlichen, wird die UN-Kinderrechtskonvention als Grundlage herangezogen. Die Schüler*innen können sich einen von drei Fällen aussuchen, die vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verhandelt wurden. Sie stellen diesen Fall der Klasse vor, wobei die Schüler*innen ein Verständnis für die Art der vorliegenden Menschenrechtsverletzung, eine grobe Vorstellung von Rechtshilfemöglichkeiten, die bei Gerichtsverfahren zu Menschenrechtsverstößen zur Verfügung stehen sowie ein Bild von den involvierten Akteur*innen entwickeln.

Lernziele

- Die Schüler*innen überlegen, inwiefern Menschenrechte für ihr Leben relevant sind.
- Die Schüler*innen verstehen die Beziehung zwischen Menschenrechten und Aktivismus
- Die Schüler*innen analysieren drei Fälle von Diskriminierung, an denen junge Menschen beteiligt waren und deren Rechte vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte verhandelt wurden.

Level

Aufbau (85 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Aktiv werden	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einleitungstext laut vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.
±10 min.	Übung 1 Mensch sein	Einzelübung/ Diskussion in der Klasse	Die Schüler*innen diskutieren die beiden Wortwolken. Helfen Sie ihnen dabei, eine Verbindung zwischen den beiden Fragen herzustellen: nämlich, dass jeder Mensch Rechte hat. Diese Rechte bilden die Grundlage für die Anerkennung der Menschenwürde. Viele Schüler*innen wissen jedoch von Menschenrechtsverstößen und könnten deswegen so einer Aussage skeptisch gegenüberstehen. Behalten Sie entsprechende Einwände gemeinsam mit Ihren Schüler*innen im Hinterkopf. In der letzten Hälfte dieser Unterrichtseinheit werden sie nochmals aufgegriffen.
±10 min.	Übung 2 Ein gewöhnlicher Tag	Einzelübung	Die Schüler*innen denken über ihre Aktivitäten an einem gewöhnlichen Tag nach und ordnen sie in der Reihenfolge der geringsten bis zur größten Bedeutung.
±10 min.	Übung 3 Ein Tag voller Rechte	Einzelübung/ Zweiergruppe	Die Schüler*innen verbinden ihre täglichen Aktivitäten mit den Menschenrechten. Sie machen die Übungen „Ein gewöhnlicher Tag“ und „Ein Tag voller Rechte“ als Einzelübung. Geben Sie ihnen anschließend etwas Zeit, sich kurz in Zweiergruppen auszutauschen. Diese Übung ermöglicht eine persönliche Verbindung zum Thema. Die Klassendiskussion sollte erst in der nächsten Übung erfolgen.

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±10 min.	Übung 4 Komplizierte Rechte	Diskussion in der Klasse	Aus der Wortwolke wird deutlich, welche Rechte Ihre Schüler*innen am kompliziertesten finden. Ihre Angaben können sich auf ihr eigenes Leben, aber auch auf Probleme in der Schule oder in der Gesellschaft beziehen. Nehmen Sie sich Zeit, um mehrere Beispiele zu besprechen. Dabei ist es sinnvoll, diejenigen zu wählen, die häufig genannt wurden. Allerdings ist es wichtig zu betonen, dass auch ein Recht, das nur einmal oder selten genannt wurde, gleichermaßen diskussionswürdig ist. Verweisen Sie dabei auf die Zeitbeschränkung. Unterstützen Sie die Schüler*innen dabei, zu erklären, warum sie die von ihnen selbst gewählten Rechte als problematisch ansehen oder denken, dass es kompliziert wäre, diese im Alltag umzusetzen.
±10 min.	Übung 5 Übereinkommen über die Rechte des Kindes	Einzelübung / Zweiergruppe	Dieser Schritt ist eine Einführung in die Arbeit mit konkreten Beispielen von Menschenrechtsverletzungen. Der Auszug aus der Konvention soll den Schüler*innen dabei helfen, bei ihrer Auseinandersetzung mit den Rechten einen Zusammenhang zum Völkerrecht herstellen zu können. Die Satz- und Wortübung unterstützt die Schüler*innen dabei, sich auf das Wesentliche im Text zu konzentrieren. Die Schüler*innen können ihre Antworten auch in Zweiergruppen vorbesprechen.
±30 min.	Übung 6 Aktionen und Rechte	Gruppenarbeit	Stellen Sie Gruppen zusammen oder lassen Sie die Schüler*innen ihre eigenen Gruppen bilden. Ermuntern Sie die Schüler*innen, unterschiedliche Fälle zu wählen, sodass jeder Fall von mindestens einer Gruppe bearbeitet wird. Die Schüler*innen haben jetzt die Möglichkeit sowohl die wichtigsten Fakten der Fälle als auch ihre eigenen Gedanken zu den Aspekten, die sie daran beschäftigen, zu präsentieren. Falls ein Fall von mehr als einer Gruppe bearbeitet wurde, vergleichen Sie die jeweiligen Einschätzungen zum Ausgang des Verfahrens.

Die Schüler*innen hören sich fünf Handlungsbeispiele von Gleichaltrigen an und suchen sich davon eins aus, mit dem sie sich näher beschäftigen wollen. In der Gruppe diskutieren sie Beispiele für ein Engagement gegen Diskriminierung und suchen sich aus einer Liste von Vorschlägen eine Aktionsmöglichkeit dagegen aus. Diese Schritte bereiten die Schüler*innen auf die Entwicklung eines eigenen Aktionsplans vor. Dieser intensive Schritt braucht Zeit und eine sorgfältige Begleitung, um sowohl für die Schüler*innen als auch für ihr Umfeld und ihre Communities zu einer wertvollen Erfahrung zu werden. Der Aktionsplan muss also nicht unbedingt im Rahmen dieser Unterrichtseinheit fertiggestellt werden. Eine weitere Begleitung der Aktionen kann sinnvoll sein.

Lernziele

- Die Schüler*innen lassen sich von Beispielen inspirieren, die zeigen, wie junge Menschen gegen Diskriminierung vorgehen, und diskutieren, was sie selbst tun könnten.
- Die Schüler*innen erhalten Informationen und einen Plan, den sie zur Vorbereitung ihrer eigenen Aktion verwenden können.

Level

Aufbau (50 Minuten)

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
±5 min.	Einleitung Aktiv werden	Diskussion in der Klasse	Bitten Sie eine*n der Schüler*innen, den Einleitungstext laut vorzulesen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass alle auf dem gleichen Stand sind.
±10 min.	Übung 1 Die Aktivist*innen	Diskussion in der Klasse	Sehen Sie sich gemeinsam das V an.
±5 min.	Übung 2 Über die Aktivist*innen	Einzelübung/ Gruppenarbeit	Die von den fünf Jugendlichen beschriebenen Aktionen unterscheiden sich bezüglich der Form des Engagements und der Auswirkungen auf die Gesellschaft: die Bandbreite reicht von der Mitarbeit in einer NGO über die Unterstützung für andere Menschen bis zur Reflexion eigener diskriminierender Handlungsweisen.
±15 min.	Übung 3 Ein Beispiel für Aktivismus	Einzelübung / Gruppenarbeit	Die Schüler*innen entscheiden sich für eine*n Aktivist*in und die diskriminierende Situation, die er*sie erlebt hat. Die Schüler*innen wählen in ihrer Gruppe eine Aktionsform aus, die dagegen eingesetzt werden kann. Die Schüler*innen können auch eigene Vorschläge an Aktionsmöglichkeiten einbringen und umsetzen. Sie können die Schüler*innen unterstützen, indem Sie Webseiten von NGOs oder Selbstorganisationen Betroffener von Diskriminierung empfehlen.

Zeit	Übung	Format	Tipps & vertiefende Fragen
-	Übung 4 Aktionsplan	Zweiergruppen / Diskussion in der Klasse	<p>Die weitere Umsetzung der Aktion(en) kann gemeinsam als Klasse erfolgen, wenn eine Aktion alle Schüler*innen überzeugt. Es kann aber auch in Kleingruppen oder allein weitergearbeitet werden. Wichtig ist, dass alle Schüler*innen eine eigene Motivation haben, sich einzubringen. In der Erarbeitung und Durchführung der Aktionen können die Schüler*innen Erfahrungen mit Teamwork und Projektmanagement sammeln.</p> <p>In jedem Fall sollten die Aktionen von Ihnen oder anderen Mentor*innen begleitet werden. Jugendliche sind oft (zu) ehrgeizig und können den Organisationsaufwand für eine scheinbar überschaubare Aktion nicht einschätzen. Wenn die gesetzten Ziele erreicht sind, ist das sehr stärkend. Es gibt sicher inner- und außerhalb der Schule erfahrene Personen (Gleichaltrige oder Erwachsene), die Lust haben, eine Gruppe anzuleiten.</p>
-	Übung 5 Inspiriert euch	-	<p>Wir sind sehr an weiteren Beispielen aus ganz Europa interessiert. So können wir andere inspirieren, selbst einen Aktionsplan zu entwickeln. Bitte ermutigen Sie Ihre Schüler*innen dazu, gute Fotos von ihren Aktivitäten zu machen. Ergänzen Sie Ihren eingeschickten Aktionsplan bitte mit Ihren Kontaktdaten als Lehrkraft, falls wir uns bei Ihnen melden wollen. Sie können uns die Informationen in Ihrer Landessprache schicken.</p>